

KULTURLANDSCHAFTEN

AKTIV ENTWICKELN: WO LIEGEN DIE AKTUELLEN HERAUSFORDERUNGEN?

11. Forum Naturschutz und Kulturlandschaft im Rheinland – 18.10.2017 – Köln-Deutz



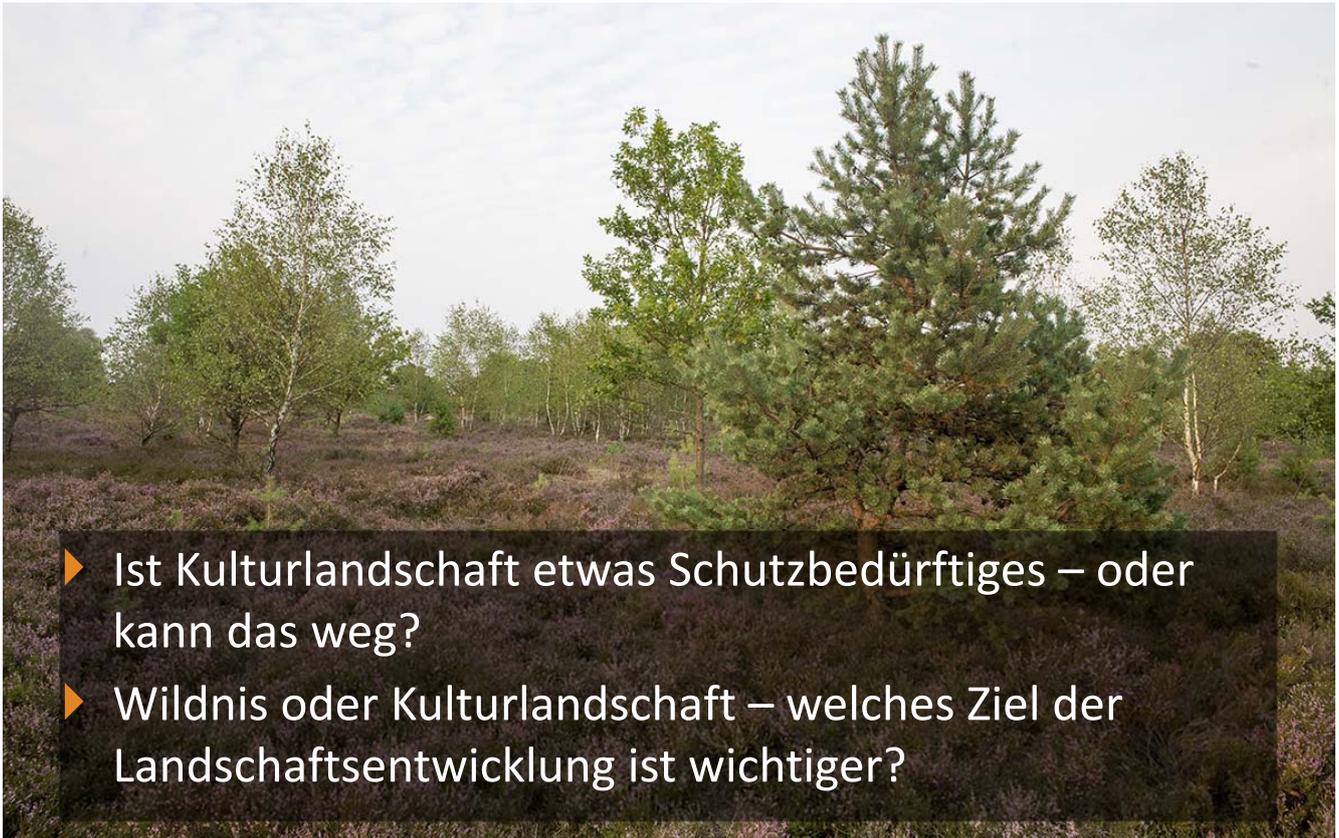
Prof. Dr. Eckhard Jedicke – Hochschule Geisenheim University – Landschaftsentwicklung
Kompetenzzentrum Kulturlandschaft (KULT)

WAS IST KULTURLANDSCHAFT?

- ▶ das kulturelle Angebot in der Stadt Köln?
- ▶ das Kölner Stadtgebiet?
- ▶ die Bergbaufolgelandschaft südlich von Leipzig?
- ▶ die vom Menschen durch verschiedene Landnutzungen und Baumaßnahmen veränderte Landschaft?

© Robert Breuer/Wikimedia, cc-by-sa 3.0





- ▶ Ist Kulturlandschaft etwas Schutzbedürftiges – oder kann das weg?
- ▶ Wildnis oder Kulturlandschaft – welches Ziel der Landschaftsentwicklung ist wichtiger?

DEFINITION IN DER LANDSCHAFTSKONVENTION DES EUROPARATES

„Landschaft ist ein Gebiet, wie es vom Menschen wahrgenommen wird, dessen Charakter das Ergebnis der Wirkung und Wechselwirkung von natürlichen und/oder menschlichen Faktoren ist.“

Naturlandschaft (Ur-Landschaft)

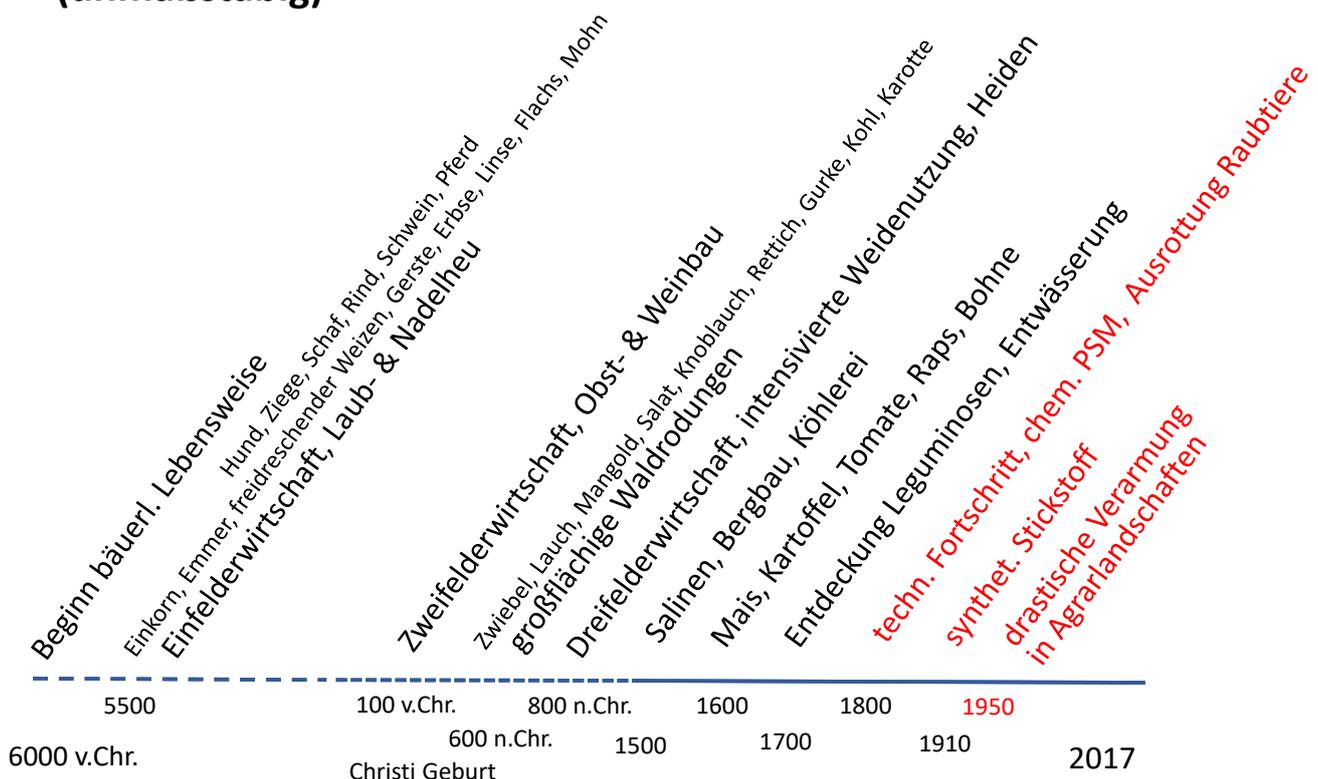
- ▶ nicht vom Menschen beeinflusste Landschaft (im Gegensatz zu Kulturlandschaft), deren Gestalt und Ausprägung allein auf dem Zusammenwirken der derzeit herrschenden naturbedingten ökologischen Faktoren beruht
- ▶ i.w.S.: eine gedachte Landschaft, wie sie ohne anthropogenen Einfluss bestehen würde

Kulturlandschaft

- ▶ überwiegend durch anthropogene Ökosysteme gebildete Landschaft mit vorherrschender Nutzfunktion
- ▶ an die Stelle natürlicher Ökotope sind anthropogen bedingte Kulturökotope getreten
- ▶ durch bewirtschaftete Natur bestimmt, in der charakteristische jahresrhythmische Pflegemaßnahmen und Nutzungen stattfinden

JEDICKE in BRUNOTTE et al. (2001), Lexikon der Geographie

KURZE KULTURLANDSCHAFTSGESCHICHTE (unmaßstäbig)



- ▶ halboffene und heterogene Waldstruktur
- ▶ Megaherbivoren und Feuer schaffen offene Flächen
- ▶ vermutete Waldlandschaft mit überwiegender Eiche
→ Buche begann gerade einzuwandern (4-7.000 Jahre)



Alexandr frolov (<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:C118.jpg>), „C118“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode>

WEIDENUTZUNG (MITTELALTER + FRÜHE NEUZEIT)

- ▶ Sommer: Hütehaltung
 - tags: Brachfelder, Wald
 - nachts: Pferch in Dorfnähe
- ▶ Winter: Fütterung mit Laubheu (+ Wiesenheu)
 - Nährstofftransfer:
dorffern → dorfnah



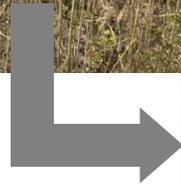
- ▶ 8.000 Jahre bäuerliche Lebensweise
- ▶ erst vor 170 Jahren maximale Struktur- und Artenvielfalt (um 1850)
- ▶ seit 70 Jahren massive Überprägung der „alten“ durch „neue“ Kulturlandschaften
- ▶ seither stetig steigende Geschwindigkeit und Intensität der Veränderung

KULTURLANDSCHAFTEN HEUTE

Dynamik ist ein Grundmerkmal
der Kulturlandschafts-Entwicklung
aber: die **Geschwindigkeit**
der Veränderung hat rasant
zugenommen!



KULTURLANDSCHAFTEN HEUTE



KULTURLANDSCHAFTEN HEUTE



TRANSFORMATIONSLANDSCHAFTEN

Landschaften mit gravierendem Landschaftswandel
1996 – 2011



Zwei Drittel aller Landschaften werden innerhalb nur einer Generation tiefgreifend verändert sein!

- sehr hoher Anteil ...
- Landschaften mit erwartetem erheblichen Transformationsdruck bis 2030

46 % der Fläche Deutschlands!

BfN & BBSR 2014

TRANSFORMATIONSLANDSCHAFTEN

Ursachen



Energie-wende

- Windenergie
- Photovoltaik
- energetische Biomasse-nutzung



Struktur-wandel in der Land-wirtschaft

- Grünland-verlust
- Maisanbau



Baumaß-nahmen

- Siedlungs-flächen
- Verkehrs-flächen
- Rohstoff-abbau



Wald-flächen

- Zunahme
- Verlust

BfN & BBSR 2014

- ▶ Konnektivität von Habitaten immer weiter verringert
 - vergrößerte Nutzungseinheiten
 - erhöhte Lebensfeindlichkeit intensivierter Nutzflächen
 - Ausbau des Feldwegenetzes
 - Fehlen von Weidetieren als Vektoren



Kulturlandschaften aktiv entwickeln | Eckhard Jedicke | Köln-Deutz

18.10.2017

15

- ▶ Bodenfunktionen werden zunehmend beeinträchtigt, z.B.:
 - Erosionsschutzfunktion:
 - „geköpfte“ Bodenprofile
 - Sedimentation mit Korngrößensortierung
 - Ertragsfunktion:
 - Bodenversiegelung
 - Bodenverdichtung
 - Bodenerosion
 - Humushaushalt
 - Wasserhaushalt

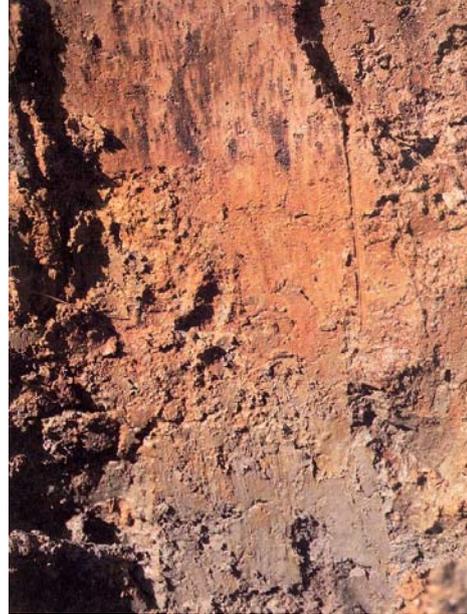


Kulturlandschaften aktiv entwickeln | Eckhard Jedicke | Köln-Deutz

18.10.2017

16

- ▶ Landschafts-Wasserhaushalt durch chemische Belastungen, Entwässerung und Bewässerung beeinträchtigt



Kulturlandschaften aktiv entwickeln | Eckhard Jedicke | Köln-Deutz

18.10.2017

17

SITUATION DER SCHUTZGÜTER: KLIMA

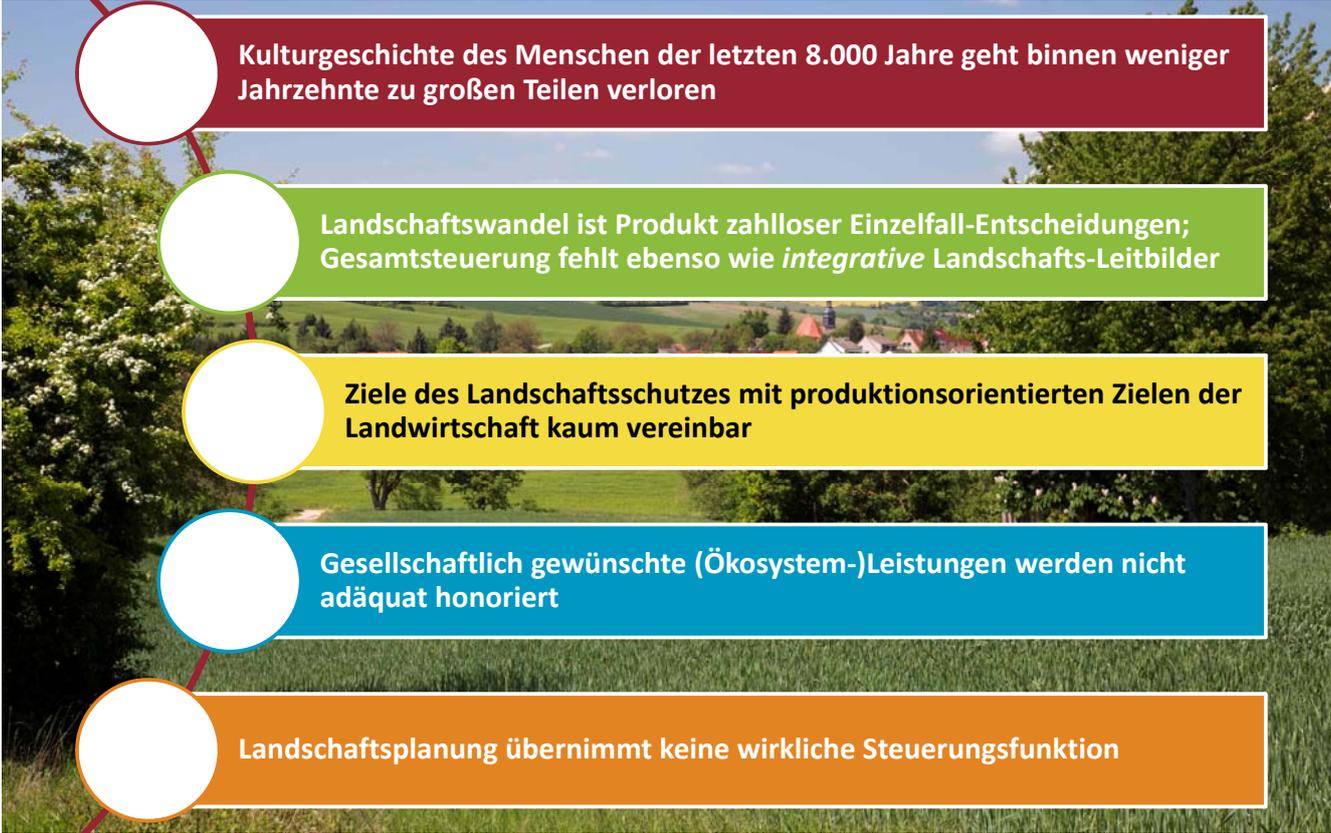


- ▶ Klimaänderung auch durch Landwirtschaft gefördert
 - stallgebundene und kraftfutterbasierte Tierhaltung mit hohen Nährstoffimporten aus der 3. Welt
 - landwirtschaftsinduzierte Entwässerung und Ackernutzung von Moorböden
 - Grünlandumbruch und Ansaatgrünland
 - Ausbringung von Gülle

Kulturlandschaften aktiv entwickeln | Eckhard Jedicke | Köln-Deutz

18.10.2017

18



Kulturgeschichte des Menschen der letzten 8.000 Jahre geht binnen weniger Jahrzehnte zu großen Teilen verloren

Landschaftswandel ist Produkt zahlloser Einzelfall-Entscheidungen; Gesamtsteuerung fehlt ebenso wie *integrative* Landschafts-Leitbilder

Ziele des Landschaftsschutzes mit produktionsorientierten Zielen der Landwirtschaft kaum vereinbar

Gesellschaftlich gewünschte (Ökosystem-)Leistungen werden nicht adäquat honoriert

Landschaftsplanung übernimmt keine wirkliche Steuerungsfunktion

LANDSCHAFTSENTWICKLUNG STEUERN

- ▶ Individualität von Landschaften erkennen und bewahren → Landschaftstypen des BfN
- ▶ kulturhistorische Landschaftselemente erfassen und für die Zukunft erhalten
- ▶ Funktionen/Ökosystemleistungen erfassen und nachhaltig in Wert setzen
- ▶ Fachleute aus- & fortbilden

... den Landschaftswandel aktiv_(er) gestalten!



Visionen
statt Klein-Klein

„Abfall-Landschaften“ vermeiden

Eigenart erhalten

Vielfalt statt Einfalt

Multifunktionalität fördern

► Planungsmethoden verbessern

- Indikatoren-Auswahl
- Datenerfassung
- Bewertungsverfahren
- grundlegende Konzepte weiterentwickeln

Landschaftsfunktionen

Ökosystem(dienst)leistungen

naturbasierte Lösungen



LANDSCHAFTSENTWICKLUNG STEUERN



- 1** Beschluss der CBD-COP 9 ist realisiert:
keine naturschädigenden Subventionen mehr
- 2** Landschaftsplanung gestärkt:
Schnittstelle, Moderator & Motor zur Planung & Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung
- 3** Schutz und Nutzung im Gleichgewicht:
„naturbasierte Lösungen“ sind Standard, starke Nachhaltigkeit wird realisiert



4 Bevölkerung plant & entscheidet mit:
**hohes gesellschaftliches Engagement für
Erhaltungs- und Entwicklungsziele für
Natur und Landschaft**

5 Nachhaltigkeits-Indikatoren stehen auf „Grün“:
Politik steuert die Entwicklung erfolgreich

